

Aktiengesellschaft Sturm

(Firma bis 8./8. 1910: Schlesische Dachstein- u. Falzziegel-Fabriken vorm. G. Sturm Akt.-Ges.)
in **Freiwalddau**, Kreis Sagan.

Gegründet: 29./5. 1896 mit Wirkung ab 1./1. 1896. Übernahme der Schles. Dachsteinfabriken G. Sturm in Freiwalddau u. Steinkirchen u. einer Schneidemühle zu Steinkirchen für M. 1 298 000.

Zweck: Herstellung von Baumaterialien, insbes. von Dachziegeln, sowie Handel mit denselben. Die Grundstücke in Freiwalddau umfassen z. Z. 68 ha (mit Bahnanschluss), in Steinkirchen 16 ha 13 a 40 qm. 1909 wurden 12 Morgen Tonland in Steinkirchen dazu gekauft. Ca. 450 Arbeiter. Um der stetig zunehmenden Nachfrage nach natürlichen Dachziegeln genügen zu können, welche Farbe dem Freiwalddauer u. Steinkirchener Ton nicht eigen ist, hat die Ges. 1899 den Vertrieb der Fabrikate der Sturmschen Dachziegelwerke, G. m. b. H., in Tschirne (früher L. C. Janitz) u. Thiemendorf (vorm. Herm. Neumann) übernommen u. sich bei diesem Unternehmen beteiligt. Die a.o. G.-V. v. 8./8. 1910 beschloss den Erwerb der den Sturm'schen Dachziegelwerken G. m. b. H. in Tschirne gehörigen Fabriken in Tschirne u. Thiemendorf für M. 769 000. 1910/12 fanden grössere Umbauten in Tschirne statt, die mit anderen Zugängen ca. M. 360 000 erforderten. 1913/14 Umbau der sogenannten Unteren Fabrik mit M. 156 264 Kostenaufwand. 1912/13 u. 1913/14 liess der Absatz nach. Die Gewinne von M. 46 101 bzw. 13 852 wurden vorgetragen. Seit Kriegsausbruch teilweises Stilliegen der Fabriken. Der Umsatz fiel von M. 1 043 095 im Geschäftsj. 1913/14 auf M. 231 613 in 1914/15; 1915/16 M. 399 490. Nach Abschreib. von M. 107 065 resultierte für 1914/15 ein Fehlbetrag von M. 152 281, gedeckt aus den R.-F. 1915/16 M. 78 488 Fehlbetrag, davon getilgt aus Extra-R.-F. (M. 54 218) u. aus Talonsteuer-Rückl. (8000), M. 16 270 vorgetragen, aber 1916/17 getilgt, ausserdem M. 33 137 Reingewinn erzielt.

Kapital: M. 1 600 000 in 1600 Aktien à M. 1000. Die Umstempelung der alten Aktien auf die neue Firma „Akt.-Ges. Sturm“ erfolgte ab 21./2. 1911.

Hypotheken: M. 665 800 (Stand Ende Sept. 1917).

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9.; früher bis 1909 Kalenderj.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 Stf.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5%, höchstens 10% zum R.-F., event. besondere Rücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., vom Rest 6% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergüt. von M. 7200), das Übrige Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1917: Aktiva: Grundstücke 366 300, Gebäude 1 330 000, Masch. 159 700, Utensil. 35 000, Eisenbahnterrain 1, Eisenbahnanschluss u. Kleinbahn 31 500, Licht- u. Kraftanlage 27 000, Fuhrwerk I, Formen u. Modelle 1, Kaut. 560, Effekten 18 142, Kassa 3591, Avale 16 000, Debit. 184 619, Versch. 7008, Hypoth. 1500, Beteilig. 75 543, Fabrikat.-Kto. 511 771. — Passiva: A.-K. 1 600 000, Hypoth. 665 800, Akzepte 35 000, Kredit 403 101, Talonsteuerrückstell. 3200, Delkr.-Kto 10 000, Avale 16 000, R.-F. 4000, Extra R.-F. 20 000, Tant. 2650, Vortrag 8487. Sa. M. 2 768 238.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlust 16 270, Abschreib. 131 432, Rückstell. 1600, Versch. 8384, Steuern 7005, Handl.-Unk. 39 056, Zs. 64 161, Reingewinn 35 137. Sa. M. 303 048. — Kredit: Fabrikat.-Kto M. 303 048.

Kurs Ende 1896—1917: 126.25, 127, 125, 121.10, 94, 71.50, 79.50, 89.40, 88.10, 56, 57.75, 58.30, 58.50, 49.75, 60.75, 83.25, 60, 50 25, 48*, —, 30, 82%. Aufgelegt 18./6. 1896 zu 122.50%. Erster Kurs am 22./6. 1896: 124%. Notiert in Berlin.

Dividenden: 1896—1909: 7, 7½, 7½, 6, 3, 4, 4, 0, 0, 2, 3, 0%; 1909/10 (9 Mon.): 0%; 1910/11—1916/17: 3, 3, 0, 0, 0, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Eberh. Sturm, G. Sturm. **Prokuristen:** H. Berger, Paul Hamann.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Kommiss.-Rat u. Baurat Ehrhardt, Weimar; Stellv. Bank-Dir. Schade, Rechtsanwalt u. Notar Dr. Hoene, Sorau; Dir. M. Pretzsch, Berlin; Fabrik-Dir. Carl Hofmann, Buchwäldchen.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Disconto-Ges.; Cottbus: Niederlaus. Bank.

Deutsche Steinzeugwaarenfabrik für Canalisation und Chemische Industrie in Friedrichsfeld in Baden

mit Verkaufsbureau in Stuttgart.

Gegründet: 12./7. 1890; eingetr. 14./8. 1890. Frühere Firmierung: Badische Thonröhren- u. Steinzeugwaarenfabrik vorm. J. F. Espenschied, 1895 wie oben geändert. Die Ges. erwarb von J. F. Espenschied die Fabrik für M. 1 685 000.

Zweck: Fabrikation von Steinzeugröhren zur Städtekanalisation u. von Gefässen u. Apparaten für chem. Fabriken. Die Tongruben umfassen zus. ca. 32 ha und befinden sich teils im Odenwald, teils in der Pfalz; der Ton wird ungeschlämmt verarbeitet. Die Grundstücke liegen auf Gemarkung Seckenheim und haben einen Flächeninhalt von zus. 17 ha 22 a 29 qm. Die Gebäude bestehen aus 35 Fabrik- u. Ofengebäuden mit 45 Brennöfen. An Maschinen sind 2 Dampfmasch. mit rd. 800 PS. und drei grosse Flammrohrkessel mit ca. 400 qm Heiz-